

Natura 2000
Schwiemelkopf
DE-4421-302

Maßnahmenkonzept

Auftraggeber: Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW

Ansprechpartner Untere Landschaftsbehörde des Kreises Höxter,
Moltkestr. 12, 37671 Höxter:
Peter Köhler

Bearbeiter: Dr. Burkhard Beinlich
Frank Grawe
Michael Tilly

Datum: im Mai 2011

Erläuterungsbericht

DE-4421-302 Schwiemelkopf



Fläche: 69,18 ha

Ort(e):

Kreis(e): Hoexter

Kurzcharakterisierung: Das NSG Schwiemelkopf liegt am Südosthang des Diemeltales südlich von Borgentreich-Körbecke. Während die Hochlagen im nördlichen Teil von alten Perlgras-Buchenwäldern eingenommen werden, findet sich an den Hängen durch Hecken und Gebüsche gegliedertes Grünland. In den steileren Bereichen ist dies als Kalk-Halbtrockenrasen bzw. Magerweide ausgebildet. Am Südrand des Gebietes befinden sich im Bereich eines ehemaligen Prallhanges der Diemel größere Bereiche mit offenen Kalkfelsen und Schutthalden. Der Kalk-Halbtrockenrasen (LRT 6210*) ist charakteristisch ausgeprägt und beherbergt zahlreiche gefährdete Arten wie *Maculinea arion*, *Maculinea rebeli*, *Orchis tridentata*, *Orchis militaris*, *Stachys germanica* oder *Gentiana cruciata*. Der Perlgras-Buchenwald weist eine sehr gut ausgebildete Krautschicht auf und besitzt darüber hinaus einen hohen Altholzanteil.

Lebensräume von gemeinschaftlichem Interesse nach FFH- Richtlinie	Lebensraumtyp	Fläche	Erh.*
	1. Waldmeister-Buchenwald (9130)	29,38 ha	B
	2. Trespen-Schwingel Kalktrockenrasen (6210, Prioritärer Lebensraum)	1,13 ha	C
	3. Natürliche Kalkfelsen und ihre Felsspaltenvegetation (8210)	0,59 ha	C
	4. Kalkschutthalden des Hügel- und Berglandes (8160)	0,17 ha	C

Geschützte Biotope nach §62 LG NRW	Biotope	Fläche
	1. Kalk-Halbtrockenrasen	1,13 ha
	2. natürl. Felsen, offene natürl. Block-, Schutt-, Geröllhalden	0,75 ha
	3. artenreiche Magerwiesen und -weiden	0,66 ha

Arten nach FFH- Richtlinie (Anh. II oder IV)	Artname	Häufigkeit	Status	Erh.*	RL	FFH-Anh.
	Zauneidechse	vorhanden (p)	nichtziehend	2		FFH-Anh. IV
	Quendel-Ameisenbläuling	vorhanden (p)	nichtziehend	1N		FFH-Anh. IV
	Schlingnatter	Vorhanden (p)	nichtziehend	2		

Arten nach VS-Richtlinie (Anh. I bzw. Art. 4 (2))	Artname	Häufigkeit	Status	Erh.*	RL	VS-Anh.
	Neuntöter	1 BP	nichtziehend	3		I

Weitere Wert bestimmende Arten	Artname (d)	Artname (w)	RL
	Deutscher Ziest	<i>Stachys germanica</i>	2
	Helm-Knabenkraut	<i>Orchis militaris</i>	2N
	Dreizähliges Knabenkraut	<i>Orchis tridentata</i>	3N
	Kreuz-Enzian	<i>Gentiana cruciata</i>	2N
	Hufeisenklee-Gelbling	<i>Colias alfacariensis</i>	2N
	Thymian-Widderchen	<i>Zygaena purpuralis</i>	2
	Kleiner Sonnenröschen-Bläuling	<i>Aricia agestis</i>	2N
	Komma-Dickkopffalter	<i>Hesperia comma</i>	2
	Großer Perlmutterfalter	<i>Argynnis aglaja</i>	2
	Kreuzenzian-Ameisenbläuling	<i>Maculinea rebeli</i>	2N
	Silbergrauer Bläuling	<i>Polyommatus coridon</i>	2N
	Esparsetten-Widderchen	<i>Zygaena carniolica</i>	2N
	Ehrenpreis-Scheckenfalter	<i>Melitaea aurelia</i>	2N
	Kleiner Eisvogel	<i>Limenitis camilla</i>	2
	Maurerfuchs	<i>Lasiommata megera</i>	V
	Kl. Fünffleck-Widderchen	<i>Zygaena viciae</i>	2N

Roter Würfel-Dickkopffalter	<i>Spialia sertorius</i>	2
Kl. Würfel-Dickkopffalter	<i>Pyrgus malvae</i>	2
Kreuzdorn-Zipfelfalter	<i>Strymonida spini</i>	1

Bedeutung und Kohärenz des Gebietes im Netz NATURA 2000 Biotopverbund: Im Gebiet befinden sich Kalk-Magerrasen mit einer für den Naturraum herausragenden Artenausstattung. Mit *Maculinea rebeli* und *Maculinea arion* treten Leitarten der Tagfalterfauna der Kalkmagerrasen auf, wobei ersterer einen nationalen Verbreitungsschwerpunkt im Diemeltal besitzt. Auch der Buchenwald weist den charakteristischen Artenbestand der Region auf und ist als hochwertig einzustufen.

	Lebensraum	Maßnahmen, Vertragsnaturschutz	Entwicklungstrend
Durchgeführte Maßnahmen, Vertragsnaturschutz und Entwicklungstrends	Kalk-Halbtrockenrasen	Entbuschung im Hangfußbereich des Schwiemelsteines und des Diemelhanges	intermediär
	Magergrünland	Vertragsnaturschutz	überwiegend positiv
	Kalksteinfelsen und Kalkschutthalden	Kleinflächig Entnahme von Gebüsch	überwiegend positiv
	Waldmeister-Buchenwald	Vgl. SoMaKo	überwiegend positiv

	Lebensraum	Beeinträchtigungen, Gefährdungen / Konflikte, Handlungsbedarf
Beeinträchtigungen, Gefährdungen / Konflikte, Handlungsbedarf	Kalk-Halbtrockenrasen	Verbuschung der Steilhänge und Kleinflächen am Hangfuß des Schwiemelkopfes, fehlende Nutzung der schwer zugänglichen Bereiche, Isolation der Teilflächen; Aufforstung von Teilflächen mit Weihnachtsbaumkulturen und Nadelgehölzen Entbuschung der gefährdeten Bereiche bzw. Rodung der Weihnachtsbaumkulturen
	Magergrünland	Auf Teilflächen zu geringe Bewirtschaftsintensität und mangelnde Weidepflege, dadurch bedingt beginnende Verbuschung und Versaumung, Entbuschung und intensivere Weidepflege
	Kalksteinfelsen und Kalkschutthalden	Beschattung der Hangfüße bzw. im nordöstlichen Bereich der gesamten Fläche durch aufwachsende Gehölze Entnahme der beschattenden Gehölze und regelmäßige Gehölzkontrolle
	Niederwald	Aufgrund fehlender Nutzung wachsen die Bestände zum Hochwald durch, regelmäßiges Auf-den-Stock-setzen auf rotierenden Teilflächen
	Nadelbaumbestände	Nichtstandortheimische Nadelbaumforste auf Buchenwaldstandort, Umwandlung in standortgerechte Laubwälder
	Bachoberlauf	Teilweise verrohrter und mit Bauschutt beeinträchtigter Bachoberlauf Entrohrung und naturnahe Gestaltung, Entnahme der Ablagerungen
	Ziele für N2000-Lebensraumtypen und Arten	Vorrangige Schutzgüter sind die Trespen-Schwingel Kalktrockenrasen (6210, Prioritärer Lebensraum) und der Waldmeister-Buchenwald. Sie gilt es zu optimieren (Buchenwald) bzw. zu optimieren und zu vergrößern (Halbtrockenrasen). Weiterhin ist ein Verbund zwischen den zur Zeit isolierten Einzelflächen der Halbtrockenrasen herzustellen. Die Population des Quendel-Ameisenbläulings ist eine der letzten in NRW und als solche vorrangig zu entwickeln. Die Optimierungsmaßnahmen im Bereich der Halbtrockenrasen haben sich vorrangig an seinen Lebensraumansprüchen zu orientieren. Das gleiche gilt für die Populationen der Zauneidechse und Schlingnatter.

Entwicklungspotenziale und Entwicklungsziele

Das Gebiet stellt einen wichtigen Refugiallebensraum für Arten der Kalkmagerrasen von überregionaler Bedeutung dar (Bestandteil der Prime Butterfly Area). Weiterhin übernimmt es eine wichtige Trittsteinfunktion im Verbund der Kalkmagerrasen des Diemeltals - es verbindet die Vorkommen auf der hessischen und nordrhein-westfälischen Seite.

Extensive Beweidung (Schafe, Ziegen, Rinder) der Kalkmagerrasen und des Magergrünlandes sowie Rücknahme der Gehölzvegetation zum Erhalt und zur Ausweitung der xero-thermophilen Lebensgemeinschaften.
Belassen von Alt- und Totholz im Buchenwald, Umwandlung der Fichtenbestände in standortgerechte Buchenwälder.
Überführung der Kiefernwälder in standortgerechte Laubwälder im Zuge der natürlichen Sukzession. Wiederbelebung alter Waldnutzungsformen (Niederwald). Details siehe SOMAKO des Regionalforstamtes Hochstift

Verfügbarkeit von Flächen für die Durchführung von Maßnahmen

Fehlbestockte Teilflächen befinden sich in Privateigentum, seitens des Eigentümers besteht nur bedingt Verkaufsbereitschaft
Der überwiegende Teil der mit Kalk-Halbtrockenrasen bestandenen Flächen befindet sich im Eigentum der Stadt Borgentreich, die geplanten Maßnahmen sind daher hier einfacher umzusetzen.

Erhaltungs- und Verbesserungsmaßnahmen für Lebensraumtypen und Habitate planungsrelevanter Arten	Lebensraum / Arten	FI-Nr.* ²	Maßnahmen
	Trespen-Schwingel Kalktrockenrasen (6210*)	11, 13	Optimierung der Halbtrockenrasen durch Entkusselung und Entbuschung, Beseitigung isolierender Gehölzbestände und Vergrößerung der Bestände durch Rodung von Weihnachtsbaumkulturen und Fichtenaufforstungen. Zäunung der Flächen und Beweidung mit Ziegen oder Schafen im Sommerhalbjahr (KLP 4200 + KLP 4500), Bereitstellung einer Tränkmöglichkeit, Optimierung der Zugänglichkeit der Teilfläche durch Anlage eines Wirtschaftsweges am Hangfuß Regelmäßige Gehölzkontrolle und ggf. Weidepflege
	Kalkschutthalden des Hügel- und Berglandes (8160)	1	Aufgewachsene Gehölze auf den Flächen bzw. beschattende Gehölze in der Nachbarschaft sind zu entkusseln bzw. entbuschen. Gehölzkontrolle und bei Bedarf auflaufende Stockausschlag entfernen
	Natürliche Kalkfelsen und ihre Felsspaltenvegetation (8210)	2, 20	Felsen freistellen
	Waldmeister- Buchenwald (9130)	22, 23, 24, 29	Altholz erhalten und fördern, Horst- und Höhlenbäume erhalten und fördern
	Zauneidechse	1, 13	Trockenrasen optimieren z.B. durch Anlage von Ruheplätzen (Lesesteinhaufen, Steinriegel) und Bereitstellung von Eiablagesubstrat (grabfähiger Boden)
	Schlingnatter	1	Trockenrasen optimieren z.B. durch Anlage von Ruheplätzen (Lesesteinhaufen, Steinriegel) in unmittelbarer Nachbarschaft zu Versteckmöglichkeiten wie Krüppelschlehenwuchs etc.
	Quendel- Ameisenbläuling	13	Kurzrasige Trockenrasen entwickeln

Entwicklungs- maßnahmen in weniger wertvollen Bereichen	Lebensraum / Arten	Fl-Nr. *2	Maßnahmen
	Hainbuchenmischwald	25	Erhalt der vielfältigen Laubholzbestockung, Altholz erhalten und fördern, Horst- und Höhlenbäume erhalten und fördern
	Hainbuchen-Niederwald, durchgewachsen	21	Wiederaufnahme der niederwaldartigen Nutzung
	Laubmischwald	19, 27, 30	Erhalt der vielfältigen Laubholzbestockung, Altholz erhalten und fördern, Horst- und Höhlenbäume erhalten und fördern
	Nadelwald	3, 4, 5, 26, 28	Umbau zu standortgerechten Laubwäldern, Altholz erhalten und fördern, Horst- und Höhlenbäume erhalten und fördern, Rodung und Überführung in Grünland auf den Flächen 3 und 4 Abfälle, Ablagerungen sowie Müll auf Teilfläche 4 entfernen
	Weihnachtsbaumkultur	7, 12	Nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen und durch anschließende Beweidung wieder zu Trockenrasen zurückentwickeln, Flächen in die angrenzende Weideflächen (Schaf-/Ziegenweide bzw. Rinderweide) mit einbeziehen.
	Magerweide	8, 16	Instandsetzung der verbuschenden Bereiche und Fortführung der extensiven Beweidung mit Rindern und/oder Pferden (KLP 4131 und 4132) auf Teilfläche 8 bzw. Mahd oder Mulchmahd auf Teilfläche 16
	Brachgefallenes Magergrünland	10, 15, 16, 17	Wieder in Nutzung nehmen, extensive Beweidung durch Rinder und/oder Pferde (KLP 4131 und 4132) auf Fläche 10 bzw. regelmäßige Pflege (Mahd, Mulchmahd auf Flächen 15, 16 und 17)
	Streuobstwiese	18, 31	Bestandergänzung und Pflege des Altbestandes, regelmäßige Obstbaumpflege, Pflege des Grünlandes durch Mahd oder Mulchen

Streuobstweide	6	Bestandergänzung und Pflege des Altbestandes, regelmäßige Obstbaumpflege, extensive Beweidung des Grünlandes
Lesesteinhaufen	14	Steinriegel freistellen
Fettweide	8	Aufrechterhaltung der Beweidung mit Großvieh
Wildacker	32	Wildacker optimieren, z.T. Überführen in Extensivgrünland, Ackerflächen mit Wildkrautflora
Mittelgebirgsbach	9,	Verrohrung entnehmen und naturnah gestalten, Ablagerungen aus Bachbett entfernen

Flächenübergreifende Maßnahmen im Gebiet und im Biotopverbund

Erschließung des Schutzgebietes für den sanften Tourismus durch eine attraktive Wegeführung durch störungsunempfindliche Bereiche incl. Aufstellen von Informationstafeln.

**Weitere
Informations-
quellen
(Anhang, Internet,
Literatur etc.)**

Anhang:
NSG-Verordnung

Kostenschätzung

Literatur:
SoMaKo des Regionalforstamtes Hochstift

<http://www.naturschutzinformationen-nrw.de/natura2000-meldedok/web/babel/media/zdok/z4421-302.pdf> (13.05.2011)

Zeichenerklärung:

* Erhaltungszustand:

A = hervorragend

B = gut

C = mittel bis schlecht

*² Flächennummer nach Maßnahmentabelle und -karte